

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 79 (1982)

Heft: 3

Artikel: Soziale Krankenversicherung und öffentliche Fürsorge

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-838676>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soziale Krankenversicherung und öffentliche Fürsorge

In den ersten zwei Ausgaben der Zeitschrift für öffentliche Fürsorge dieses Jahres haben wir die anlässlich unseres Weiterbildungskurses zum Thema Krankenversicherung in Zürich gehaltenen Vorträge von Fachleuten publiziert. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der öffentlichen Fürsorge haben wir versucht, unseren Lesern Probleme und ihre Lösungen nahezubringen. In dieser Nummer setzen wir die Veröffentlichung von Fallbeispielen fort und schliessen unsere Berichterstattung zu diesem Kurs, der viel positives Echo gefunden hat, ab mit einer Zusammenfassung der wichtigsten im Kreis der Arbeitsgruppen diskutierten Fragen.

Die Redaktion

Fallbeispiele

8. Krankenversicherung während des Strafvollzugs

Tatbestand:

Herr G. R. wird in den Strafvollzug eingewiesen. Die Fürsorgebehörde stellt bei der Krankenkasse das Gesuch, die Versicherung während des Strafvollzugs wie folgt aufrechtzuerhalten: Krankenpflege, Krankengeld Fr. 2.–, Spitaltaggeld Fr. 40.–. Für die Prämien leistet sie Gutsprache.

Stellungnahme der Krankenkasse: «Da während des Strafvollzuges der Kanton für die Krankenpflege aufzukommen hat, könnten wir höchstens Fr. 2.– Krankengeld versichern. Die Aufrechterhaltung der Krankenpflege und Spitaltaggeldversicherung müssen wir ablehnen, da sonst eine Überversicherung entstehen würde.»